



Call for Papers

## **Sozial-ökologische Infrastrukturen – Rahmenbedingungen für Zeitwohlstand und neue Formen von Arbeit**

**Redaktionsteam:** Arbeitsgemeinschaft sozial-ökologische Arbeits- und Zeitforschung

Zeit ist zu einer der wichtigsten Ressourcen moderner Gesellschaften geworden. Nicht nur, dass sie stets knapp zu sein scheint, lässt sie sich ebenso nicht vermehren, sondern höchstens effizienter gestalten. Unzählige Wochenplaner, Life Coaches oder Apps wollen uns helfen, unsere Zeit noch besser zu gestalten. Das hierdurch ein mehr an Zeitsouveränität entsteht, gehört schon seit längerem in den Bereich der Mythen. Zeit ist zu einem prägenden Element von politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Debatten geworden. Unter Begriffen wie Zeitwohlstand, Zeitpolitik oder Zeitsouveränität wächst ein neues Bedürfnis nach einer Gestaltung von Zeitverhältnissen und -strukturen. Insbesondere in der Arbeitswelt, in der lange Zeit ein fordistisches, durchgetaktetes und auf effizienter Nutzung basiertes Zeitregime galt, halten neue und flexiblere Zeitmuster Einzug. Auch die zunehmende Digitalisierung und Algorithmisierung der Gesellschaft verändert nicht nur unsere Arbeitswelt, sondern auch unser Zeitbewusstsein. Diese Entwicklung geht einher mit einem neuen Bedürfnis nach individueller Gestaltung von Zeit, sei es bei der Arbeit oder der familiären Planung. Auch Politik und Gewerkschaften entdecken Zeit als ein Handlungsfeld, einerseits als Gestaltungsgegenstand gesellschaftlicher Zeitstrukturen, zum anderen aber auch als Gestaltungsinstrument zur Veränderung nicht-zeitlicher Strukturen der Gesellschaft, wie etwa suffiziente und nachhaltige Konsumpraktiken.

Damit Zeitwohlstand auch zu einer nachhaltigen Lebensführung beitragen kann, bedarf es sozial-ökologischer Infrastrukturen, die als Leitplanken eine Kontextualisierung und Ermöglichung neuer Zeitregime und Zeitnutzung(en) zulassen. Schwerpunkt dieser Ausgabe der *Ökologisches Wirtschaften* sollen die Konturen und sozial-ökologischen Infrastrukturen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sein, welche eine progressive Zeit- und Arbeitspolitik sowie ein gutes Leben für alle ermöglichen. Welchen Beitrag können neue Strukturen und Verhältnisse von Zeitlichkeit für nachhaltigere Lebensweisen bieten? Können sie dazu beitragen den Ressourcenverbrauch zu senken, eine gerechtere Gesellschaft zu fördern und neue Wege der Selbstzufriedenheit zu gehen? Welche Herausforderung stellen neue Entwicklungen des technologischen Wandels, wie z.B. die Digitalisierung? Hierfür wollen wir Diskussionsmöglichkeiten schaffen.

Wir laden daher Autor\*innen aller wissenschaftlicher Disziplinen dazu ein, inter- und transdisziplinäre Beiträge, die sich mit der Konzeption, Notwendigkeit und/oder Institutionalisierung sozial-ökologischer Infrastrukturen für mehr Zeitwohlstand und neue Formen der Arbeit auseinandersetzen, Debattenbeiträge einzureichen.

Wir freuen uns über Einreichungen für Beitragsideen in Form eines Abstracts von max. 250 Wörtern bis zum 1. Mai 2020 an [ingmar.mundt@uni-passau.de](mailto:ingmar.mundt@uni-passau.de)

Die Abgabefrist des fertigen Artikels ist der **15. Juli 2020** und kann nach Absprache mit dem Redaktionsteam einem Umfang zwischen 9.600 und 13.400 Zeichen inkl. Leerzeichen in Anspruch nehmen.

## **Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW) e.V.**

Potsdamer Str. 105  
D – 10785 Berlin

Tel. 030 – 885 18 00  
Fax 030 – 882 54 39  
E-Mail [info@voew.de](mailto:info@voew.de)  
Internet [www.voew.de](http://www.voew.de)

### **Bankverbindung:**

GLS Gemeinschaftsbank e.G.  
BLZ 430 609 67  
Konto 8026046900

IBAN DE91 4306 0967 8026 0469 00  
BIC GENO DE M 1 GLS

Berlin, 17. März 2020

*Gerrit von Jorck*  
*Beisitzer des Vorstands*  
[Gerrit.Jorck@voew.de](mailto:Gerrit.Jorck@voew.de)

AG Zeitpioniere  
<http://www.voew.de/zeitpioniere.html>

Newsletter der AG Zeitpioniere  
[Newsletter](#)

### **Vorstand**

Jun-Prof. Dr. Alexandra Palzkill (Vors.)  
Prof. Dr. Bernd Siebenhüner (Vors.)  
Hans Haake  
Prof. Dr. Uwe Schneidewind  
Maren Birkenstock  
Gerrit von Jorck  
Thomas Korbun  
Sophia Kraft  
Antje Merschel